

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum**  
**am 20.08.2015**

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr  
Gadderbaum/Bethel, Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

**Anwesend:**

CDU

Herr Kögler  
Frau Maler  
Herr Weigert

SPD

Frau Gerdes  
Herr Heimbeck  
Frau Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Althoff  
Frau Metten-Raterink  
Frau Osei  
Frau Pfaff

BfB

Herr Witte

FDP

Herr Spilker

Die Linke

Frau Thiel-Youssef

anwesend ab 17:15, TOP 3

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Brunnert (Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Herting (Bündnis 90/Die Grünen)

**Externe Gäste/von der Verwaltung:**

Herr Dewenter, Ferienspiele Gadderbaum 2015

Herr Knapp, Ferienspiele Gadderbaum 2015

Herr Pflüger, Planungsbüro Breimann & Bruun

Herr Eweler, UWB

Herr Finke, UWB

Frau Kreuzberger, Amt für Verkehr

Herr Malik, UWB

Frau Möller, Bauamt

Frau Trüggelmann, Bezirksamt Brackwede

Frau Imkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Frau Bezirksbürgermeisterin Pfaff begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur heutigen 11. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

---

**Zu Punkt 1**      **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum**

Harald Hagemann, Pellaweg 14a:

*Soll die Gadderbaumer Bürgerberatungsfiliale geschlossen werden, wie es der Presse Anfang der Woche entnommen werden konnte?  
Welche Einsparungen würden durch die Schließung der Bürgerberatung in Gadderbaum erzielt, d.h. wie hoch ist beispielsweise die eingesparte Miete einschließlich der Nebenkosten?*

Frau Imkamp erläutert, dass sich die Berichterstattung im Westfalenblatt vom 17.08.2015 auf einen von der Ratsfraktion Die Linke geplanten Einwohnerantrag und einen entsprechenden Antrag in der Bezirksvertretung Schildesche beziehe. Die geplante Schließung der fünf betroffenen Bürgerberatungen sei schon Anfang des Jahres, durch die Verwaltung, bekannt gegeben worden. Zurzeit laufe eine Organisationsuntersuchung, deren konkreten Ergebnisse inklusive entsprechender Vorschläge im Herbst dieses Jahres vorgestellt würden.

Frau Pfaff sichert im Übrigen eine ergänzende Antwort durch die Fachverwaltung zu.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

**Zu Punkt 1.1**      **Verbesserung der verkehrlichen Situation in der Deckertstraße zwischen Eggeweg und Auf dem Großen Feld**

Frage aus der Sitzung am 11.06.2015:

*Wie kann die verkehrliche Situation in der Deckertstraße zwischen Eggeweg und Am Großen Feld, insbesondere was die Vielzahl parkender KfZ anbelangt, verbessert werden?*

Frau Imkamp erläutert, dass das Amt für Verkehr sich die Örtlichkeit angesehen und festgestellt habe, dass in diesem Bereich vom Eggweg aus gesehen bereits ein Halteverbot auf der gesamten rechten Seite angeordnet sei. Durch diese Maßnahme werde nur noch auf der linken Seite geparkt.

Es sei also zu klären gewesen, ob auf dieser Seite weitere Halteverbote notwendig sein würden.

Gem. §§ 39 Abs. 1 und 45 Abs. 9 StVO seien Verkehrszeichen - hier das mögliche Haltverbot - nur dann anzuordnen, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten sei.

Eine zwingende Notwendigkeit liege gem. § 45 Abs. 9 StVO insbesondere dann vor, wenn „wegen besonderer örtlichen Verhältnissen eine Gefahrenlage bestünde, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung von Rechtsgütern übersteige“.

Es sei in dem genannten Bereich der Deckertstraße bereits ein Halteverbot angeordnet worden, um mögliche Gefahren durch beidseitiges Parken zu verringern. Eine darüber hinausgehende Gefahrenlage habe vor Ort nicht erkannt werden können. MoBiel habe zurückgemeldet, dass keine Beschwerden seitens der Busfahrer vorlägen; es „sei dort zwar ziemlich eng, aber mit gegenseitiger Rücksichtnahme klappe es“.

Insgesamt bestehe daher keine Ermächtigungsgrundlage für eine weitere verkehrliche Regelung.

Diese Antwort liege der Bürgerin bereits vor.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

## **Zu Punkt 2**

### **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 10. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 11.06.2015**

#### **Beschluss:**

**Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 10. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 11.06.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig bei 3 Enthaltungen beschlossen -

---

## **Zu Punkt 3**

### **Mitteilungen**

#### **Tischvorlage:**

- Aktuelles Programm des Pella-Film-Clubs
- Einladung zur Ortschaftsversammlung am 10.09.2015

Frau Trüggelmann verliest folgende Mitteilungen:

**Informelle Anfrage Zugang zur „Alten Radrennbahn“ / Rückhaltebecken Bolbrinker**

Auf Nachfrage von Herrn Spilker teilt der UWB mit, dass es eine offizielle Zugänglichkeit über die Stichstraße von der Artur-Ladebeck-Str. zur Sportanlage Bolbrinker in der Vergangenheit auf Grund der damaligen Zaunanlage nicht gegeben habe. Die Zugänglichkeit habe lediglich in einem „Trampelpfad“ parallel zur damaligen Zaunanlage bestanden.

Nach der Umgestaltung des Sportplatzgeländes sei auf eine „offizielle“ Anbindung über die Stichstraße in die neue Grünanlage verzichtet worden, da befürchtet werde, dass Autofahrer in die Grünanlage fahren um diese als Abkürzung zu nehmen. Dies sei mehrfach während der Bauphase beobachtet worden.

Ein Zugang sei jedoch weiterhin über den genannten schmalen Rasenstreifen möglich.

**Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Deckertstraße zwischen Kükenshove und Rotdornweg**

In der Deckertstraße sei in Höhe Kükenshove ein 8 Meter hoher Mast der Straßenbeleuchtung von einer Baumkrone zugewachsen worden. Um die Baumkrone durch Freischnitt der Straßenbeleuchtung nicht zu zerstören und den Baum zu erhalten, solle der Bestandsmast ausgebaut und im Bereich Kükenshove bis Rotdornweg durch zwei Klarglaspilzleuchten ersetzt werden. Die Kabelanlage müsse um ca. 30 Meter ergänzt werden.

Derzeit werde geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme würden ca. € 4.800,- betragen.

**Informationen zur aktuellen Verkehrssituation in Bielefeld: Bethelweg**

Das Amt für Verkehr teile mit, dass am Samstag, den 22.08.2015, der Bethelweg in Höhe der Hausnummer 25 für ca. zwei Stunden voll gesperrt werde. Der Grund seien Baumfällarbeiten. Die Sperrung werde nach der Fällung sofort wieder aufgehoben.

**Informationen zur aktuellen Verkehrssituation in Bielefeld: Blücherstraße**

In der Zeit vom 27. Juli bis voraussichtlich Ende September würden zunächst die Blücherstraße und anschließend die Friedrich-List-Straße nacheinander voll gesperrt. Die Bauarbeiten in der Blücherstraße würden ca. eine Woche dauern, anschließend würden die Arbeiten in der Friedrich-List-Straße ausgeführt. Zunächst würden Kanalbauarbeiten durchgeführt und im Anschluss werde die Fahrbahndecke neu hergestellt.

Fußgänger könnten den Bereich jederzeit passieren.

#### **Information zur aktuellen Verkehrssituation in Bielefeld/Burgsteig**

In der Zeit vom 24. August bis voraussichtlich Ende November werde der Burgsteig ab der Auffahrt zu Gilead 1 im oberen Bereich einseitig gesperrt. Beide Fahrrichtungen blieben auf diesem Teilstück aber bestehen, die Durchfahrt für Rettungsfahrzeuge und Lieferverkehr sei weiterhin möglich. Der Gehweg bleibe frei. Während den späteren Arbeiten im Bereich am Kantensiek werde der Gehweg voll gesperrt. Hier würden die Fußgänger auf den Fußweg auf der anderen Straßenseite hinter dem Hubschrauber-Landeplatz verwiesen. Der Grund seien Kanalbau-Arbeiten und die Verlegung der Straßenführung des Burgsteigs sowie die Wiederherstellung des Gehwegs im unteren Bereich des Burgsteigs.

#### **Informationen zur aktuellen Verkehrssituation in Bielefeld/Karl-Schnitger-Weg**

In der Zeit vom 24. August bis voraussichtlich Mitte September werde der Karl-Schnitger-Weg zwischen Saronweg und Hausnummer 9 im Karl-Schnitger-Weg voll gesperrt. Die Einbahnstraße im Karl-Schnitger-Weg werde dafür aufgehoben, um die Erreichbarkeit sicherzustellen. Der Grund seien Kanal- und Straßenbauarbeiten. Fußgänger könnten den Bereich passieren.

Frau Pfaff teilt mit:

#### **Überschwemmung des Sportplatzes im Sportpark Gadderbaum**

Während des Starkregens Anfang August sei es zu einer Überschwemmung des Sportplatzes gekommen. Im Zuge dieser sei das Korkgranulat ausgeschwemmt worden. Dies werde nun –nach Rücksprache mit dem Sportamt, dem ISB und der beteiligten Fachfirma - durch herkömmliches Granulat ersetzt. Begründet durch Mangel an fachspezifischen Maschinen, die für die Verfüllung des Granulats benötigt würden, verzögere sich die Aufbereitung des Platzes. Der Platz werde voraussichtlich nächsten Monat saniert.

#### **Musik auf dem Bethelplatz**

Die Veranstaltung am 15.08.2015 sei bei anfänglich bestem Wetter sehr gut besucht gewesen. Leider musste diese nach einer Stunde auf Grund eines nichtvorhersehbaren Unwetters abgebrochen werden.

#### **Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

#### **Zu Punkt 4**

#### **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

## Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

## Zu Punkt 6 Festlegung des Ausbaustandards für die Straße „Saronweg“ zwischen Königsweg und Handwerkerstraße und der „Handwerkerstraße“ - Bereich vor der Neuen Schmiede

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1797/2014-2020

Frau Kreuzberger, Amt für Verkehr, führt in die Vorlage ein und geht im Anschluss gemeinsam mit Frau Möller, Bauamt, und Herrn Pflüger, Planungsbüro Breimann & Bruun, auf Fragen aus der Bezirksvertretung ein.

Herr Heimbeck begrüßt die Ausgestaltung des Saronweges zwischen Königsweg und Nazarethweg als Mischverkehrsfläche, als Signal für gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.

Auf Nachfrage, warum im weiteren Verlauf des Saronweges keine Mischverkehrsfläche ausgewiesen werde, erklärt Frau Kreuzberger, dass dies aufgrund der vorhandenen Bushaltestelle nicht möglich sei. Dessen ungeachtet gebe es genügend Quermöglichkeiten für Fußgänger. Darüber hinaus bittet Herr Heimbeck, genügend Stellplätze in Form von Bügeln für Fahrräder vorzuhalten.

Herr Spilker zeigt sich irritiert über die geplanten Baumpflanzungen. Er befürchtet, dass diese bei zukünftigen Bebauungen ein Hindernis darstellen würden. Zudem könne er nicht nachvollziehen, warum ausschließlich ein Teil des Saronweges bepflanzt werde.

Herr Pflüger weist darauf hin, dass zumindest eine Beschädigung von Versorgungsleitungen durch sogenannte Wurzelglocken und angrenzende Häuser ausgeschlossen werden könne. Weiterhin verdeutlicht er, dass der Fokus auf dem Grün und der Bepflanzung des Saronplatzes liegen solle, weshalb im unmittelbar angrenzenden Bereich keine Baumpflanzungen vorgesehen seien. Im Übrigen seien hier Stellplatzflächen angedacht.

Zusätzlich regt Herr Spilker an, die Einfahrtssituation über den Königsweg in den Saronweg in Form eines „Bogens“ zu gestalten, um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu reduzieren.

Hierzu entgegnet Frau Kreuzberger, dass dies dem Konzept der gradlinigen Wegführung widerspreche.

Frau Schneider erkundigt sich nach dem Höhenniveauunterschied von 3-4cm der überfahrbaren Bordanlage.

Frau Kreuzberger unterstreicht, dass die Details im Dialog mit dem Arbeitskreis für bebaute Umwelt und Verkehr des Beirats für Behindertenfragen abgestimmt worden sein und weiterhin würden.

Auf Nachfrage von Frau Osei, inwiefern in diesem Bereich Aufenthaltsqualität geschaffen werden müsse, erläutert Frau Möller, dass zukünftige Planungen die Ansiedlung von Kleingewerbe im Erdgeschoss der angrenzenden Gebäude vorsehen würden.

Anschließend stellt Frau Pfaff die Vorlage zur Abstimmung und es ergeht folgender, vom ursprünglichen Beschlussvorschlag abweichender,

### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt:**

- a) **Der Öffnung des Saronweges zum Königsweg, der Ausbildung als Mischverkehrsfläche im Einrichtungsverkehr bis zum Nazarethweg mit Fahrtrichtung zur Neuen Schmiede, entsprechend der beigefügten Anlage 2 zur Vorlage, wird zugestimmt.**
- b) **Dem Ausbau des Saronweges zwischen dem Nazarethweg und der Handwerkerstraße für Zweirichtungsverkehr, entsprechend der beigefügten Anlage 3 der Vorlage, wird zugestimmt.**
- c) **Dem Ausbau der Handwerkerstraße vor der Neuen Schmiede, entsprechend der beigefügten Anlage 4 der Vorlage, wird zugestimmt.**
- d) **Dem Ausbau der Mittelinsel im Königsweg wird zugestimmt.**
- e) **Der Anpassung der Straßenbeleuchtung im Zuge des Straßenausbaues in Form von Pilzleuchten (Klarglas) - Lichtpunkthöhe ca. 4m – wird zugestimmt.**
- f) **Die Errichtung von Stellbügeln für Fahrräder in ausreichender Anzahl.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 7**

### **Stadtumbau Bethel - Grünanlage "Saronplatz"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1799/2014-2020

Frau Möller, Bauamt, führt kurz ein in den Stadtumbau Bethel und die



bereits umgesetzten Maßnahmen und weist auf das geplante Gesamtkonzept im Bereich Saronweg und Grünanlage Saronplatz hin. Herr Pflüger, Büro Breimann & Bruun, präsentiert anhand von Folien (*Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist im elektronischen Informationssystem der Stadt Bielefeld zu diesem TOP hinterlegt*) die Planungen.

Herr Kögler merkt kritisch zu den geplanten Baumpflanzungen an, dass Zierkirschen im Allgemeinen viel Fruchtrückstände und Laub verlieren würden. Außerdem spricht er sich für die Errichtung von herkömmlichen Sitzbänken am Saronplatz aus.

Herr Pflüger merkt dazu an, dass die Bäume hauptsächlich in Grünanlagen gepflanzt würden und nicht im Straßenraum, darüber hinaus werde dafür Sorge getragen, dass es sich um eine Sorte mit besonders kleinen Fruchtausbildungen handele. Bezüglich der Sitzbänke räumt er die Bedenken von Herrn Kögler aus und versichert, dass Standardmodelle mit Lehne geplant seien.

Frau Metten-Raterink weist darauf hin, dass es in dem Übersichtsplan richtigerweise Haus Horeb und nicht Haus Jaffa heißen müsste.

Frau Pfaff regt die zusätzliche Einrichtung einer Außengastronomie im Bereich des Saronplatzes vor der Neuen Schmiede an.

Im Übrigen bittet sie um Prüfung, ob die geplante Treppe im vorderen Bereich des Freizeit- und Kulturzentrums mit beidseitigen Handläufen ausgestattet werden könne, um gehbeeinträchtigten Menschen den Eintritt zu erleichtern.

Frau Möller teilt mit, dass es bezüglich der Außengastronomie bereits Abstimmungsgespräche gegeben habe und die vorliegenden Planungen in enger Zusammenarbeit entstanden seien.

Man sei übereingekommen, dass die Erweiterung der Außengastronomie aufgrund der querenden Handwerkerstraße nicht praktikabel sei.

Die Anregung von Frau Pfaff zu den Handläufen werde in die weitere Planung aufgenommen und eine Umsetzung geprüft.

Auf Nachfrage von Frau Osei merkt Frau Möller an, dass im Bereich der Handwerkerstraße Parkplätze entfallen würden; zum Ausgleich würden neue Parkflächen entlang des Saronwegs und direkt vor der Neuen Schmiede errichtet.

Anschließend stellt Frau Pfaff die Vorlage zur Abstimmung und es ergeht folgender

### **Beschluss:**

**Dem Entwurf zum Saronplatz des Büros Breimann & Bruun in der vorliegenden Fassung vom 30.07.2015 wird zugestimmt.**

**Eine öffentliche Informationsveranstaltung soll auf Grundlage der beschlossenen Planung zeitnah erfolgen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 8****Festlegung von Pflegeleveln und Pflegeplänen im öffentlichen****G r ü n****Bericht zum Projekt Pflegepläne – Vorstellung**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1649/2014-2020

Die Herren Eweler, Finke und Malik führen in die Vorlage anhand von Folien ein (*Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist im elektronischen Informationssystem der Stadt Bielefeld zu diesem TOP hinterlegt*).

Frau Pfaff erkundigt sich im Anschluss über die Zugehörigkeit des Johannisbergs zu den überbezirklichen Anlagen und hinterfragt kritisch, warum der Stadtbezirk Gadderbaum für die Kosten der Grünunterhaltung aufkommen müsse.

Herr Eweler versichert, dass er diesen Sachverhalt überprüfen werde. Herr Witte bezweifelt, dass das vorgestellte Verfahren für einen städtischen Umweltbetrieb praktikabel sei und weist darauf hin, dass die Stadt Bielefeld mit einem Großkonzern vergleichbar sei. Zudem würden die Zahlen einem stetigen Wandel unterliegen und wären vermutlich innerhalb kürzester Zeit nicht mehr aktuell.

Herr Spilker erkundigt sich zu dem Verfahren der Baumkontrolle und befürchtet erhöhte Kosten.

Herr Eweler entgegnet, dass zum jetzigen Zeitpunkt zwar weniger, dafür aber speziell geschulte Mitarbeiter in diesem Bereich tätig seien. Durch die Einführung des digitalen Baumkatasters erreiche die Stadt Bielefeld eine zwingend notwendige Rechtssicherheit.

Herr Heimbeck stellt fest, dass nun eine Entscheidungsgrundlage der Stadtbezirke zu den Kosten der Grünunterhaltung vorliege. Allerdings lägen noch inhaltliche Ungenauigkeiten vor, teilweise seien Bezeichnungen nicht korrekt. Darüber hinaus ist er mit dem vorgeschlagenen Beschluss, dass die weitere Abstimmung und Überarbeitung der Pflegepläne über die zu bildenden Projektgruppen „Pflegepläne“ erfolgen nicht einverstanden, da seine Fraktion noch im Vorfeld weiteren Klärungsbedarf habe. Daher beantragt er die erste Lesung der Beschlussvorlage.

Herr Eweler weist darauf hin, dass die Bezeichnungen der verschiedenen Grünanlagen den Bezirksvertretungen vor einiger Zeit zwecks Korrekturen schon einmal vorgelegt worden seien. Unabhängig davon könnten diese selbstverständlich in den Projektgruppen überarbeitet werden.

Sämtliche Unterlagen zu den Pflegeleveln und Pflegeplänen im öffentlichen Grün würden im Vorfeld der Projektarbeit an die Mitglieder der

Bezirksvertretung digital zur Verfügung gestellt.

Auf Nachfrage von Frau Schneider erläutert Herr Malik, dass die verschiedenen Pflegebereiche zukünftig mit dem Online-Kartendienst verknüpft werden sollen.

Auf Antrag der SPD-Fraktion ergeht anschließend folgender

**Beschluss:**

**Die Beschlussvorlage wird in erster Lesung zur Kenntnis genommen.**

---

**Zu Punkt 9**

**Bericht über die Gadderbaumer Ferienspiele 2015**

Herr Dewenter und Herr Knapp berichten über die diesjährigen Gadderbaumer Ferienspiele 2015. Es seien 145 Kinder angemeldet gewesen und erstmalig musste ein Anmeldestopp verhängt werden. Das Angebot sei sehr gut angenommen worden. Allerdings sei auch in diesem Jahr die Finanzierung der Ferienspiele nur unter großen Schwierigkeiten zu bewältigen gewesen, da es an Spenden mangle. Hier werde Handlungsbedarf gesehen, um die zukünftigen Ferienspiele weiterhin adäquat ausrichten zu können.

Positiv hervorgehoben wird das Zusammenspiel der verschiedenen Beteiligten. Insbesondere bedanke man sich bei der Löschabteilung Gadderbaum/Bethel, dem SV Gadderbaum 08, dem GTB, dem Berufsbildungswerk, der Mamre-Patmos-Schule, der Pellahöhe, der Theaterwerkstatt Bethel und Radio Antenne Bethel. Darüber hinaus habe man sich sehr über das Abschlussgrillen seitens der Bezirksvertretung gefreut.

Frau Pfaff spricht den gesamten Ferienspielbetreuern ihren aufrichtigen Dank aus und lobt das Engagement und den außerordentlichen Einsatz.

Die Herren Dewenter und Knapp regen abschließend an, Ideen für das Programm der Ferienspiele, insbesondere außergewöhnliche Sportarten, per E-Mail an [fsgadderbaum@web.de](mailto:fsgadderbaum@web.de) zu senden.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

**Zu Punkt 10**

**Verkehrsregelungen zu Parksituationen in „engen Straßen“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1604/2014-2020

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage und stellt fest, dass auch einige

Straßen in Gadderbaum betroffen seien.

Herr Spilker spricht sich in der anfänglichen Umsetzungsphase für sog. Höflichkeitsverwarnungen durch das Ordnungsamt aus, bis sich die Bürgerinnen und Bürger auf die Neuerungen eingestellt hätten. Insbesondere in Bereichen, in denen großer Parkdruck herrsche, würden die Änderungen schwerlich umzusetzen sein.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 11 Fahrplanänderungen auf den Linien 87 und 95 zum 05.10.2015  
– Anpassung an das Stadtbuskonzept der Stadt Gütersloh**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1781/2014-2020

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage und merkt dazu an, dass für den Stadtbezirk Gadderbaum lediglich die Artur-Ladebeck-Straße von der Linienführung betroffen sei.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis**

-.-.-

**Zu Punkt 12 Empfehlungen der Projektgruppe "Spielplatzbereisung"**

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt folgende Maßnahmen und bittet die Verwaltung, diese zeitnah umzusetzen:**

- 1. Spielplatz Ellerbrocks Feld: Anpflanzung von schattenspendenden Bäumen im Bereich der Sandspielfläche**
- 2. Bolzplatz Hohenzollernstraße: Rückbau des Platzes sowie Entfernen der beiden noch dort stehenden Tore, sowie Neupflanzung von Obstbäumen**
- 3. Spiel- und Bolzplatz Altbethlehem: Austausch der Fußballtore durch die Tore vom aufzugebenden Bolzplatz Hohenzollernstraße, sowie das Aufstellen von zwei Bänken und einem Abfalleimer am Randbereich des Spielgeräts**

- einstimmig beschlossen -

-.-

**Zu Punkt 13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 13.1 Freibad Gadderbaum - Bericht zum aktuellen Sachstand**

Frau Pfaff berichtet zum aktuellen Sachstand:

Die Bauarbeiten im Bad lägen im Zeitplan und seien ohne besondere Vorkommnisse. Im Moment werde das ehemalige Technikgebäude ausgebaut, was gleichzeitig der Schwimmmeisterstandort bleiben würde.

Die Mitarbeiter hätten viele Jahre nur sehr eingeschränkte Raumverhältnisse zur Verfügung gehabt. Das werde nun optimiert.

Direkt an das neue Technik- und Schwimmmeistergebäude werde die Sanitäreanlage für Menschen mit Behinderungen gebaut.

In der gegenwärtigen Bauphase, die bis Ende Dezember geplant sei, werde neben dem Ausbau des Technikgebäudes

- Rohrleitungsarbeiten durchgeführt
- die Bädertechnik wie Filteranlagen, Pumpen, eingebaut
- die Rohrleitungen, das Becken und die Bädertechnik miteinander verbunden
- das Kleinkinderbecken angelegt
- und die Dachsegmente rechts und links der großen Halle abgerissen, einschließlich des Kiosks, der durch einen Imbisswagen der BBF ersetzt werden würde.

Januar und Februar 2016 seien als Winterpause eingeplant.

Das Kleinkinderbecken habe seinen neuen Standort auf der Liegewiese oberhalb des Schwimmmeistergebäudes. Das Planschbecken werde mittels eines eingebauten Mäuerchens eine teilweise Trennung bekommen, zwischen dem Bereich von 15 cm Wassertiefe für die Krabbelkinder und 40 cm für die „großen Kleinen“. In dieses Mäuerchen würden ein paar Düsen eingebaut, so dass sprudelnde Wasserstrahlen zum Spielen einladen. Die vorhandene Handschwengelpumpe des Fördervereins werde wieder am Beckenrand aufgestellt und bekomme eine Frischwasseranbindung.

Nun fehle noch eine kleine Rutsche am Planschbecken und zwei kleine Spielgeräte im Sichtbereich des Planschbeckens. Diese Anschaffungen müsse der Förderverein finanzieren. Ebenso fehle noch ein Spielgerät für größere Kinder im unteren Bereich der Liegewiesen.

Darüber hinaus müsse der Förderverein noch die große Rutsche am Becken des Nichtschwimmerbereichs anschaffen.

Nach zähen Verhandlungen mit dem Rutschen-Hersteller gebe es jetzt für 30.000 Euro eine wasserberieselte Rutsche mit drei Bahnen nebeneinander.

Zu den 30.000 Euro Anschaffungskosten kämen noch 25.000 Euro

Bauvorbereitungskosten seitens der BBF. Diese 55.000 Euro plus der Anschaffungskosten für die Kinderspielgeräte und die Kleinkinderrutsche seien vom Förderverein zu finanzieren.

Die Spendenaktion [zusammenschaffen.de](http://zusammenschaffen.de) habe 30.000 Euro erwirtschaftet, zudem spende die Firma HEBIE/Radwelt aktuell für die große Rutsche 10.000 Euro.

Der Förderverein werde mit Unterstützung von Dietrich Kögler in Gadderbaum Sponsoren werben, die bei der Ausstattung des Bades mit Spielgeräten helfen wollen würden.

Der Marktkauf Deckertstraße habe sich beim Förderverein gemeldet und seine Unterstützung zugesagt. Wie das konkret aussehen werde, müsse noch mit dem Marktleiter Herrn Wiese besprochen werden.

Nicht zuletzt müsse das Volleyballfeld an seinem neuen Standort neu angelegt werden. Gegebenenfalls werden die v.S.B. Bethel hier unterstützend tätig werden, indem technische Ausrüstung zur Verfügung gestellt würde. Eventuell würden Angestellte der Betriebe Bethels ehrenamtlich Tätigkeiten übernehmen.

Der Förderverein werde die Zeit bis zum Frühjahr 2016 für Spendenaktionen nutzen.

Frau Paff bittet die Bezirksvertretung darüber zu befinden, ob aus den bezirklichen Sondermitteln Geld für die Anschaffung von Spielgeräten zur Verfügung gestellt werden könne.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-